

*Wider den undeutschen Geist* - das ist das Wort derer, die nur *Eines* wollen: *Deutschland!* Wider den undeutschen Geist - das bedeutet Kampfansage dem vergangenen System der vormals gültigen Werte, dem System des liberalistischen Geistes, dem System der einseitigen Zwecksetzung, des persönlichen Vorteils, des Verdienens statt des Dienens und Opfern. Wider den undeutschen Geist - das heißt Ringen um die Wiedereroberung der deutschen Seele.

Einmütig hat die deutsche Studentenschaft dem undeutschen Geist den Kampf erklärt. Mitten in das geistige Leben der Nation hineingestellt, erlebte sie am unmittelbarsten die Schäden und Folgen des materialistisch-liberalistischen Weltbildes. Die Fiktion der Freiheit der Persönlichkeit hatte den Einzelnen verführt, den Zweck um des Zweckes willen zu wollen. So entstand, losgelöst vom Boden, entfremdet der Volksgemeinschaft, durchsetzt von artfremdem Wesen eine Wissenschaft nur um der Wissenschaft willen. Die tiefsten Offenbarungen, die der menschliche Geist besitzt, waren aus dem Leben des Volkes ausgeschieden. Sie wurden zum Spielball *artfremder* Machthaber.

Deshalb sollen jetzt, in dieser Stunde, auf dieser Feier der Jugend, auflodern die Feuer. Entzündet den Scheiterhaufen und werfet hinein in die Flammen die Zeugen und Bilder undeutschen Geistes.

Heute gilt das Wort Ernst Bertrams:

Verwerft was euch verwirrt.  
Verfemt was euch verführt!  
Was reinen Willens nicht wuchs,  
In die Flamme mit was euch bedroht!

Groß ist die Zahl der Verführer und Schänder des deutschen Geistes.

Hinein in die Flammen mit dem Gift des Klassenkampfes und des Materialismus, mit den Zeugen der Dekadenz und des moralischen Verfalls; hinein in die Flammen mit dem Werk eines Kautzky und Marx, eines Heinrich Mann, eines Glaeser und Kästner. Vernichtung dem politischen Verrat, der Gesinnungslumperei, der seelenzerfasernden Analyse des Trieblebens. Statt des Gefühls für Volksgemeinschaft, für idealistische Lebenshaltung, statt der Hingabe an Volk und Staat, statt der Ehrfurcht vor dem Adel der menschlichen Seele zerstörte die Seuche der Zersetzung und Auflösung die Fundamente der deutschen Bildung.

Den Flammen überantwortet auch die Verfälscher unserer Geschichte, die statt

Ehrfurcht vor den Großen unserer Vergangenheit ihre Herabwürdigung predigten oder in volksfremdem Journalismus demokratisch-jüdische Frechheit bekundeten. Hinein in die Glut mit dem, was artfremden Geistes bei Emil Ludwig, Werner Hegemann, Theodor Wolff, Georg Bernhard und Erich Maria Remarque.

Wer immer aber das kostbarste Gut unseres Volkes, die deutsche Sprache, dünkelt verhunzt, wer in anmaßender Frechheit Wert und Würde des deutschen Volksgestes antastet, auch der gehört, wie Alfred Kerr, Tucholsky und Ossietzky, mit seinem Werk auf diesen Scheiterhaufen.

Was haben sie alle verbrochen, diese marxistischen, liberalistischen, art- und landfremden *Verächter* deutschen Wesens? Sie haben im Volk mitten im Herzen des demokratischen Staates, eine Clique geschaffen, einen Interessentenhaufen, eine Machtgruppe, die unter dem Deckmantel der schöpferischen Freiheit der Persönlichkeit eine Diktatur des Geistes und der Kunst errichtete, der sich jeder beugen müsste, der außerhalb der Cliquen und Klassen stand.

Sie alle aber, Kommilitonen, die kampfbereit für Deutschland außerhalb des Kreises der artfremden Machtgruppen standen, waren zur Schaffenslosigkeit verurteilt, wären, wenn der Kampf wider den undeutschen Geist nicht Tatsache geworden, auch heute noch durch einen tiefen Abgrund von den Bezirken getrennt, in denen die Interessenten des vergangenen Systems in nackter, brutaler, persönlicher Zwecksetzung herrschten. Sie alle, die Kämpfer, aber auch das geheime Deutschland, das seine Sehnsucht nach Gestaltung leidenschaftlich im Herzen trug, standen diesseits des Abgrundes, der die um ein geistiges Ziel Ringenden von denen trennte, die das Ziel des republikanischen Staates, die Versorgung, erreicht hatten. Selbst dem kühnsten Springer wäre es nicht möglich gewesen, diesen Abgrund zu überspringen. Nur der Zage, der Feige gelangte auf schleichenden Wegen, über Brücken und Stege, durch sorgsame Maulwurfsarbeit des Unterminierens, durch Höhlen und Löcher, auf den Boden dieses Wirkungsfeldes, das jedem, der mit offenem Visier kämpfte, zu betreten „verboten“ war. Denn wie im kapitalistischen System die materielle Korruption, so hatte im Geistesleben *die Verderbtheit des Geistes, die geistige Korruption*, Wurzel geschlagen. Diese geistige Korruption auszulöschen, bis in ihre tiefsten Wurzeln hinein selbst die Erinnerung daran zu vernichten, das ist, Kommilitonen, die große und hehre Aufgabe des erwachten Deutschlands.

Diese Aufgabe zu lösen bedarf es nur einer Eigenschaft, die schon in ältesten Zeiten als eine der hervorragendsten und würdigsten den deutschen Menschen zierte: des *Mutes*. Der persönliche Mut, der vor keiner Gefahr zurückschreckt, der den Gegner stellt, der es verabscheut, sich hinterhältig durch Listen und Schliche vorzuschieben,

dieser *Mut zur Tat* ist durch die kampferprobten Scharen der Jugend zur altverdienten Ehre gekommen.

Wo aber liegt das *Reich des deutschen Geistes*? Mitten im Herzen des Volkes! Nicht ideologische Begriffsspaltung ist von Nöten, um in wissenschaftlicher Genauigkeit Weg und Grenzen dieses Reiches abzustecken. Drei einfache deutsche Worte sind es, die zu diesem fernen Ziele eines reinen deutschen Geistes und seiner schöpferischen Sendung hinführen: Sauberkeit, Sachlichkeit und innere Wahrhaftigkeit.

*Sauberkeit*, das bedeutet Befreiung von artfernem und wesensfremden Geiste. Die *Stimme des Blutes* spricht eine lautere Sprache als die des Intellekts. Der liberalistische, fessellose Zweckwahn, der scharfgeschliffene, geistreiche Nationalismus rühren nicht an die Seele des deutschen Menschen. Die ganze tiefe Welt des deutschen erdverbundenen Fühlens, der dämonisch-faustische Drang in die unergründbaren Tiefen schöpferischen Seins und schöpferischer Gestaltung, die zarten Regungen des deutschen Gemüts, sie werden Erfüllung finden, wenn die Bezirke der deutschen Seele sauber von undeutschen Einströmungen abgeriegelt sind. Wenn dann wieder in diese deutsche Seele der Kraftstrom aus dem Leben der bodenverwurzelten Volksgemeinschaft hineinströmt, dann wird dieser deutsche Geist wie in den großen Zeiten der deutschen Vergangenheit die gestaltende Fülle haben, auch das Fremde, wenn es wertvoll und artverbunden ist, der deutschen Bildung einzubauen.

Als das Zweite nannte ich die *Sachlichkeit*. Sie vor allem bedeutet neue Wertsetzung. Der Mensch, der in seinem Denken und Handeln dienend und opfernd im deutschen Volke wurzelt, dem ist jede Sache nur dann wertvoll, wenn sie dem ganzen Volke dient. Aus dem Primat des Begriffes Volk erfolgt die Umwertung der liberalistischen Wertsetzung in Wissenschaft und Kunst. So erhält der Inhalt der Wissenschaft, wie auch der Inhalt, der Gehalt und die Seele des Kunstwerkes eine neue Bedeutung, einen neuen Sinn. Malen und Dichten ist nicht mehr artistisches Spiel zur Befriedigung eines Luxus. Künstler sein bedeutet, *Künder* sein, Wegbereiter, der dem Volke in Ehrfurcht sein tiefstes Wesen zum lebendigen Erlebnis macht.

Und das Dritte, das zur Gesundung deutschen Wesens führt, ist die *innere Wahrhaftigkeit*. *Sich selbst verantwortlich sein*, das schuf in deutscher Geschichte immer wieder in schmerzvollsten Notzeiten die unbesiegbare Kraft, die das Unmögliche möglich werden ließ. In welchem Glanze leuchtet dieses deutsche Verantwortungsgefühl, dieses Pflichtbewusstsein in dieser gewaltigen Zeit der nationalen Erhebung! Wenn die Generation unserer Zeit, und zu ihr gehören alle die, die die deutsche Erhebung freudigen Herzens bejahen, stets sich selbst verantwortlich bleibt, dann wird, wie vordem in der Zeit der großen deutschen Meister, der Meister

der rheinischen Dome, wie vordem in der Zeit eines Albrecht Dürer, der Zeit eines Bach und Mozart, der Zeit eines Schiller und Goethe, die Schöpfung des deutschen Geistes wieder Gestalt gewinnen.

Heute nun sind die Grundlagen der deutschen Geisteshaltung erstritten. Deshalb Dank des ganzen Volkes allen denen, die den Ruf „Wider den deutschen Ungeist“ erschallen ließen. Dank dem Führer Adolf Hitler, dank der SS. und SA., Dank der deutschen Studentenschaft.

Wie die Flammen emporlodern, um Gift, um Schmutz und Schund und, was ebenso wichtig ist, die in ein schimmerndes Kleid gehüllte Gedanken der heimlichen Zersetzung und Auflösung zu zerfressen, so sollen diese Flammen der Läuterung uns Sinnbild sein, alles Undeutsche bis in die Wurzel hinein zu vernichten.

So werfen wir auch im Geiste hinein in diese Flammen die wurzellosen Machwerke der bildenden Kunst, die Spiegelbilder der Zeit der Korruption und Zersetzung, allen Schmutz und Schund, der dem unkünstlerischsten Grundsatz folgte, den es je in weiter Welt gab, dem Grundsatz der Formzertrümmerung.

Und wenn in diesen Flammen dann noch vergeht das *Gefühl der Zwietracht*, dann soll die geläuterte, lichte Flamme uns für alle Zeiten ein Sinnbild sein des geläuterten, reinen deutschen Geistes. Für diesen Geist, das geloben wir, wollen wir alle unser Bestes einsetzen.

So soll laut unser aller Heilruf erschallen: Der deutsche Geist: Sieg-Heil!